

NACHRICHTEN

LEHRGANG

Bilanzbuchhalter in vier Semestern

Ein Bilanzbuchhalter-Lehrgang, der in berufsbegleitender Form in nur vier Semestern auf die öffentlich-rechtliche Prüfung vorbereitet, findet ab Dienstag, 27. September statt. TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, diese Weiterbildung in überschaubarer Zeit zu absolvieren. Ein ausgewähltes Dozententeam vermittelt die praxisnahen Inhalte. Infos bei der IHK Hochrhein-Bodensee unter Telefon 0 75 31/ 2 86 01 18 (doh)

VORTRAG

Mehr Spiritualität im Alltag wagen

Zu mehr spiritueller Gestaltung im Alltag und anderen Lebenslagen gibt der Vortrag „Spiritualität im Alltag“ am Donnerstag, 29. September, 19 Uhr im Bürgersaal am St. Stephansplatz 17, Einblicke. Der von Coach Vanessa Gabor aus Basel gehaltene Kurs, hat als Ziel Verbesserungen und Erleichterungen im Alltagsleben zu erreichen. Weitere Infos bei Evelyn Thriene, Empathiewelt, per Telefon unter 0 75 31/28 28 33 (doh)

UNIVERSITÄT

Pädagogen kommen zur Herbsttagung

Bildungsexperten treffen sich zu einer Fachtagung an der Konstanzer Universität. Die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft hält von 26. bis 28. September ihre Herbsttagung an der Hochschule ab. Während der Tagung stehen auch zahlreiche Workshops und Vorträge auf dem Programm. Die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik ist eine wissenschaftliche Assoziation von Berufsbildungsforschern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

SOZIALES

Mit Gymnastik fit bis ins hohe Alter

Beim DRK-Ortsverein Konstanz finden nach den Sommerferien ab sofort wieder regelmäßig die wöchentlichen Treffen für Seniorengymnastikgruppen statt. Unter dem Motto „Fit bis ins Alter“ sind Menschen ab etwa 60 Jahren angesprochen, in zwangloser Atmosphäre Übungen – teils auch mit Musik – mitzumachen. Interessenten können jederzeit einsteigen und eine kostenlose „Schnupperstunde“ besuchen. Weitere Infos unter Telefon 0 75 31/6 29 00.



„Wir haben vielleicht drei bis vier Stunden geschlafen“: Daniela, Klaus und Sarah Koke vom Musikzug TG Schwenningen mit Sven Frank beim Frühstück im Ellenrieder Gymnasium am Sonntagmorgen. Sie sind zu Gast beim Landesverbandstreffen. BILDER: RISCHÉ

Fanfarenzug im Schlafanzug

- Gemeinsame Unterkunft für Musikanten
- Ellenrieder wird zur Herberge für 250 Gäste
- Viele Begegnungen, wenig Schlaf beim Landestreffen

VON LUISA RISCHÉ

Konstanz – Chaos bei der Ankunft: Die ersten vier Vereine hätten schon längst ihre Quartiere beziehen sollen, doch stattdessen steht das Empfangskomitee um Nadine Balan und Vera Anritter vom Fanfarenzug Konstanzer Frichtle allein auf dem Schulhof des Ellenrieder Gymnasiums und wartet auf die Fanfarenzüge. Dass hier demnächst 250 Spielmann aufschlagen werden, ist noch kaum vorstellbar, doch die Ruhe trägt. Die Vereine aus Ravensburg, Blaubeuren oder Villingen stehen alleamt im Stau. Nadine Balan: „Das wird knapp, um 15 Uhr soll der Umzug beginnen.“

Der Fanfarenzug Konstanzer Frichtle ist Gastgeber des diesjährigen Landesverbandstreffen der Spielmanns- und Fanfarenzüge mit insgesamt 1300 Teilnehmern. An zwei Tagen sind Umzüge, ein Sternmarsch, die Standartenübergabe, ein Festgottesdienst und Wertungsspiele geplant – ein straffes Programm für alle Teilnehmer. 15 Vereine haben sich deshalb entschieden in Konstanz zu übernachten. Als gastgebender Verein ist der Konstanzer Frichtle für die Übernachtung zuständig. „Das Ellenrieder Gymnasium hat sich dafür angeboten, da wir ursprünglich aus dieser Schule entstanden sind und eine gute Zusammenarbeit haben“, er-



Klaus und Sarah Koke an ihrem Schlafplatz in der Sporthalle des Ellenrieder Gymnasiums Konstanz.

klärt die Organisatorin.

Schließlich kommen dann auch die ersten Teilnehmer. Der Spielmannszug Tiengen rückt mit gerade einmal zehn Personen an, viele müssten arbeiten, erklärt Aaron Gut. Nadine zeigt den Tiengenern zügig ihre Unterkunft, denn draußen warten schon die nächsten. Der Sicherheitsdienst um Mario Meyer ist bereit und möchte eingewiesen werden. Nadine zeigt ihnen Klassenzimmer, Turn- und Sporthalle, als das Handy wieder klingelt: der nächste Zugsteht vor der Tür. Nadine eilt zurück zum Schulhof, sieht die Neuankömmlinge jedoch nicht sofort. Verwirrt stellt sie fest, dass der Trommler und Pfeifer-corps Mühlacker die falsche Einfahrt genommen hat: „Ihr steht auf der Baustelle, da vorne müsst ihr durch“, lacht sie und zeigt ihnen die richtige Einfahrt.

Nun kommen sie alle auf einmal, zu Fuß, mit Bussen und Transportern. Hektisch verteilen die Bärenführer die pinken Armbänder, damit die Teilneh-

mer von der Security in die Schule gelassen werden. „Bekommen die, die im Hotel schlafen, auch welche?“, fragt eine Teilnehmerin, muss aber erst einmal ahnungslos verbleiben. Schulhof, Klassenzimmer und Sporthallen füllen sich. Nach und nach rücken die Spielmann auf dem Schulhof an und der Umzug kann wie geplant stattfinden. Danach wird gemeinsam auf dem Oktoberfest angestoßen und gefeiert, viele verdrängen noch den Gedanken an das Massenquartier, Schnarher, Toilettengänger und Zuspätkommer.

Am nächsten Morgen sind die Augen denkbar klein. Einige schnarhen noch auf ihren Luftmatratzen, Iso- und Bodenturnmatten, andere versuchen unter einer kalten Dusche wach zu werden. Bei Brötchen und Kaffee werden dann die Erfahrungen der letzten Nacht ausgetauscht. „Es war wahnsinnig warm und laut“, erzählt Klaus Koke vom Musikzug TG Schwenningen. „Und stückig. Ständig sind Leute gekommen und direkt an unserem Schlafplatz vorbeigegangen“, fügt Tochter Sandra hinzu. Auch die Schnarher hätten für eine schlaflose Nacht gesorgt. Koke: „Ich denke, ich habe rund drei bis vier Stunden wirklich geschlafen.“

Für alle war es eine kurze Nacht. Der Kaffee wird Manuela Grägel und Sandra Ellegast vom Konstanzer Verein beim Frühstück aus den Händen gerissen. Dennoch nutzen die Fanfarenzüge die Massenquartiere zum Landesverbandstreffen jedes Jahr aufs Neue. Klaus Koke: „Das Gemeinschaftsgefühl und der Zusammenhalt werden gestärkt. Und es bringt auch Spaß.“

Weitere Bilder und Videos vom Landesverbandstreffen im Internet unter www.suedkurier.de/oktoberfest

Grusel pur mit Marc Terenzi

Rust – Der Europa-Park in Rust bei Freiburg hat Halloween fest im Blick. Besonders bei den „Horror Nights starring Marc Terenzi“ bekommt der Schrecken eine neue Dimension. Vom 23. September bis zum 6. November übernehmen die „Untoten“ das Regiment in Deutschlands größtem Freizeitpark. Immer freitags bis sonntags, ab 20 Uhr, tasten sich zähnefleischende Zombies durch die Dämmerung. Und sechs Leserinnen und Leser des SÜDKURIER können beim Spektakel kostenlos dabei sein. Wir verlosen für die Abendshow von Marc Terenzi am 23. September 3 x 2 Eintrittskarten und eine CD mit neuen und bisher unveröffentlichten Titeln gibt es obendrauf.

Die „Horror Nights starring Marc Terenzi“ versprechen auf einem vergrößerten Gelände spektakuläre Horror-Attraktionen, ein aufregendes Rock-Musical auf dem Eis und einen heißen Vampire's Club. Über 150 Schauspieler und außergewöhnliche Kulissen bieten bestes Halloween-Spektakel. In fünf neuen Horrorhäusern lassen schaurige Gestalten das Blut in den Adern gefrieren. Zwei aufwändig thematisierte „Scare Zones“ sorgen für zusätzliche Gruselschocker.

Informationen im Internet: www.horror-nights.de
www.europapark.de



Schaurige Gesellen bringt der US-Sänger Marc Terenzi bei seinen „Horror Nights“ im Europa-Park auf die Bühne.

Karten zu gewinnen

Für Marc Terenzis „Horror Nights“ am Abend des 23. September im Europa-Park verlost der SÜDKURIER 3 x 2 Eintrittskarten. Und als Bonus gibt es noch die neue CD von Marc



Terenzi dazu. Mitmachen und gewinnen ist ganz einfach: Rufen Sie bis heute, Montag, 19.

September, 24 Uhr, das SÜDKURIER-Glückstelefon unter 0137/ 8 88 20 19 (50 Cent aus dem Netz der DTAG) an und nennen Sie das Stichwort „Marc Terenzis Horrorshow im Europa-Park“. Wichtig: Geben Sie deutlich Ihre komplette Adresse an, da die kostenlosen Eintrittskarten mit CD per Post zugeschickt werden. Unter allen Anrufern werden die Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

FAMILIENANZEIGEN



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um ihn und sprach: „Komm heim“.

Traurig nehmen wir Abschied von

Edgar Müller

*9.10.1935 † 15.9.2011

In Liebe
Brigitte Müller geb. Peter
Markus Müller mit Robert und Katharina
Monika und Andreas Klink mit Samantha-Nadine

78467 Konstanz,
Gaußweg 10

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 22. September 2011, um 14.45 Uhr auf dem Hauptfriedhof Konstanz statt



Es gibt Momente, da ist man auf die Hilfe anderer angewiesen

Bei der Gestaltung einer Traueranzeige stehen wir Ihnen in einem unserer Service-Center, Anzeigenannahmestellen oder direkt bei den Bestattungsinstituten beratend zur Seite.

SÜDKURIER